



Zahlen | Daten | Fakten



Hochschulgebäude Sanderheinrichsleitenweg 20 in Würzburg (Foto: boxfish/F. Heinz)

-  Studienort Würzburg
-  Sanderheinrichsleitenweg 20
97074 Würzburg
-  <https://fiw.fhws.de>
-  Fakultätsleitung: Dekan Prof. Dr. Peter Braun
Prodekanin Prof. Dr. Eva Wedlich
Studiendekan Prof. Dr. Frank Hennermann
-  Mitarbeitende: 15 Wissenschaftliche Mitarbeitende
12 Nicht-wissenschaftliche Mitarbeitende
-  20 Professorinnen und Professoren*
-  1.074 Studierende*,
davon 340 neue Studierende**

Studiengänge

BACHELORSTUDIENGÄNGE

E-Commerce (B. Sc.)

Der seit 2011 wählbare Studiengang E-Commerce ist der erste seiner Art an einer staatlichen Hochschule und wurde von anerkannten Expertinnen und Experten inhaltlich auf die besonderen Herausforderungen des Marktes komplett neu entwickelt. Die Absolventinnen und Absolventen werden in der Lage sein, den Online-Kanal für ein Unternehmen oder eine Organisation komplett zu organisieren, zu planen, zu betreiben und wirtschaftlich erfolgreich zu steuern.

Studierende*: 417 (davon 119 neue Studierende**)

Informatik (B. Eng.)

Im Hinblick auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Informatikerinnen und Informatikern werden umfassende Grundlagen gelegt, die die Fähigkeiten zu einer methodischen Problemlösung vermitteln und eine rasche Einarbeitung in alle Einsatzgebiete der Informatik ermöglichen. In den wählbaren Vertiefungsrichtungen werden jeweils aktuelle Themen aufgegriffen und somit der Grundstein für den konstruktiven Umgang mit neuen Technologien gelegt. Die Tätigkeitsfelder im Bereich Informatik erweitern und wandeln sich ständig – die Basis für lebenslanges Lernen wird im Studium gelegt.

Studierende*: 266 (davon 90 neue Studierende**)

Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

Die Wirtschaftsinformatik ist das entscheidende Bindeglied zwischen moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie deren wirtschaftlichem Einsatz in Unternehmen.

Die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsinformatik erwarten heute und in Zukunft vielfältige Aufgabenstellungen in verschiedenen Fach- und Managementbereichen von Unternehmen. Unsere umfassende Ausbildung vermittelt Fähigkeiten zur Problemlösung und zur raschen Einarbeitung in die zahlreichen Anwendungsgebiete der Wirtschaftsinformatik, umfassendes Grundlagenwissen sowie fächerübergreifende Methoden- und Sozialkompetenzen.

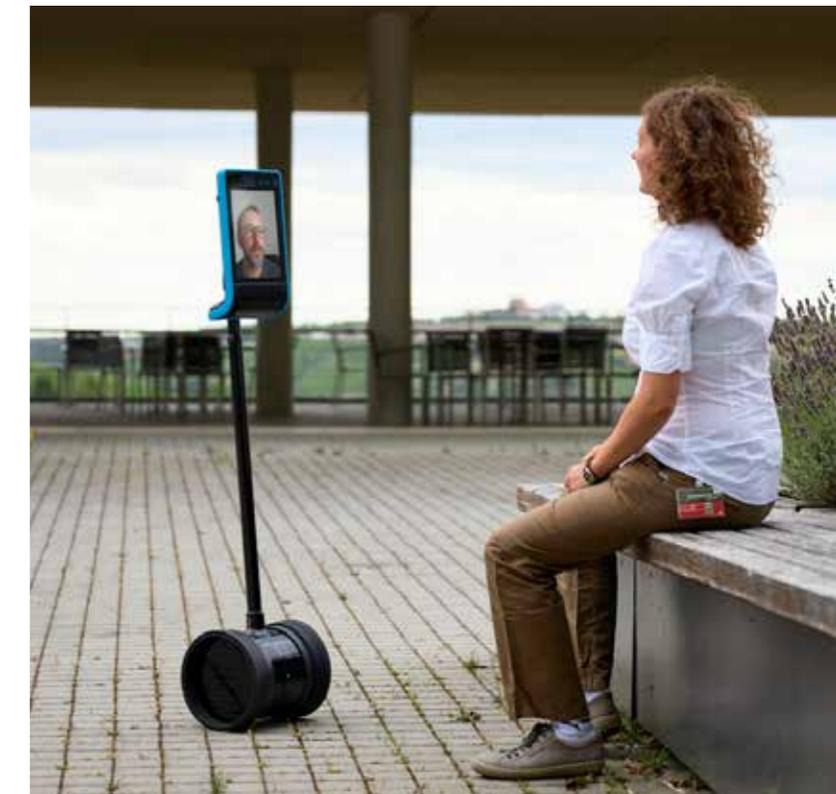
Studierende*: 340 (davon 108 neue Studierende**)

MASTERSTUDIENGANG

Informationssysteme (M. Sc.)

Der konsekutive dreisemestrige Masterstudiengang ist für Bachelorabsolventinnen und -absolventen gedacht, die nach ihrer ersten berufsbefähigenden Ausbildung tiefere wissenschaftliche und praktische Methoden kennenlernen wollen. Der Studiengang startete im Sommersemester 2007. Die Akkreditierung durch ASIIN erfolgte im Dezember 2008, die Reakkreditierung im April 2014.

Studierende*: 51 (davon 23 neue Studierende**)



Hochschulgebäude Sanderheinrichsleitenweg 20 in Würzburg (Foto: boxfish/F. Heinz)

*eingeschriebene Studierende zum Wintersemester 2020/21

** eingeschriebene Erstsemesterstudierende des Sommersemesters 2020 und des Wintersemesters 2020/21



Partnerschaften, Projekte und Auszeichnungen im Jahr der digitalen Lehre

Die Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik blickt trotz aller Schwierigkeiten auf ein erfolgreiches Jahr 2020

INTERNATIONALES

Kooperation mit der Sheffield Hallam University gefördert vom DAAD

Zu Beginn des Jahres startete das Projekt „Praxis International“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulservice Internationales. Ziel des Projekts ist die bessere Unterstützung der Studierenden bei der Planung eines Praxissemesters im Ausland. Das Projektteam steht hierzu in regem Kontakt mit der Sheffield Hallam University in Großbritannien, einer langjährigen Partnerhochschule der Fakultät.

Virtuelle Studienangebote mit Rumänien und Indien

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie wurden neue Angebote entwickelt, um weiterhin einen internationalen Austausch zu ermöglichen. Mit der rumänischen Partnerhochschule Lucian-Blaga University of Sibiu wurde ein virtuelles Modul mit dem Namen „Tool Supported Distance Learning“ konzipiert und gemeinsam von Prof. Dr. Dana Simian (ULBS) und Prof. Dr. habil. Nicholas Müller (FHWS) betreut. Im Rahmen des Kurses erprobten die Studierenden in hochschulübergreifenden Teams den Einsatz von Technologien, wie Double Robotern oder 360°-Kameras. Ein weiteres Angebot wurde in Kooperation mit Masterstudierenden an der Christ University in Bangalore (Indien) gestartet. Unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Müßig haben sechs gemischte deutsch-indische Teams an drei Service- und Produktideen gearbeitet



Internationaler Austausch – 2020 vor allem virtuell (Bild: FHWS/ N. Müller)

Kooperation mit der Universität Reykjavik

Im Rahmen des Erasmus-Programms und der bestehenden Kooperation haben die beiden Doktoranden Toni Fetzer und Markus Bullmann einen Kurs an der Reykjavik University angeboten. Die isländischen Studierenden haben sich über eine gesamte Woche sowohl theoretisch als auch praktisch mit dem Thema „Face Detection and Face Recognition“ beschäftigt.

Intelligente Mülltonne durch Deep Learning in Thailand

Noch vor der Corona-Pandemie konnte der angehende Wirtschaftsinformatiker Philipp Väth seine Bachelorarbeit an der Partnerhochschule King Mongkut's Institute of Technology Ladkrabang in Bangkok (Thailand) beenden. Eine Mülltonne wurde mit künstlicher Intelligenz ausgestattet, um Feedback zur korrekten Mülltrennung zu liefern.



Intelligente Mülltonnen unterstützen bei der Mülltrennung (Foto: P. Väth)

LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE UND ERFOLGREICHE PROMOTION

Weitere Promotion an der Fakultät

Ein weiterer Doktorand bei Prof. Dr. Frank Deinzer konnte sein Promotionsprojekt abschließen. Frank Ebner hat seine Dissertation mit dem Titel „Smartphone-based 3D Indoor Localization and Navigation“ an der Universität Lübeck verteidigt.

Best Paper Awards

Prof. Dr. Frank-Michael Schleif und Christoph Raab wurden auf der 43. Deutschen Konferenz für Künstliche Intelligenz, für die beste eingereichte Forschungsarbeit ausgezeichnet. Unter dem Titel „Low-Rank Subspace Override for Unsupervised Do-Adaptation“ wird ein hoch effektives Konzept vorgestellt, wie Modelle der Künstlichen Intelligenz auf verwandte Anwendungsszenarien übertragen werden können, ohne dass ein Neulernen erforderlich ist.

Anna Kushnir, Studierende im Masterstudiengang Informationssysteme, wurde auf der Konferenz Advances in Computer-Human Interactions ebenfalls mit einem Best Paper Award ausgezeichnet. Sie entwickelte ein Interface, das Emotionen erkennt, diese in taktile Reize umwandelt und über einen Vibrationshandschuh vermittelt. Die Lösung stützt sich dabei auf ein Kodierungssystem für Gesichtsmuskelbewegungen und ist gängiger Standard zur Erkennung von Emotionen anhand von Gesichtsausdrücken.



Prototyp: Vibrationshandschuh zur Vermittlung taktiler Reize (Foto: A. Kushnir)

Laufende Forschungsprojekte

Mensch-Computer-Interaktionen können per Maus, Tastatur und Gestensteuerung stattfinden. Fortschritte in den Fachbereichen der Neurowissenschaften, Medizin und Bioinformatik führen zur Erprobung von alternativen Schnittstellen zur Steuerung von Computern für physiologisch eingeschränkte Patientinnen und Patienten.



Erfassung von Gehirnaktivität mittels funktionaler Nahinfrarotspektroskopie (fNIRS) (Foto: FHWS/M. Münch)

Die Forschungsprofessur Sozioinformatik verfolgt zwei innovative Ansätze: die Steuerung per Muskelkontraktion (EMG) sowie die Erfassung von Gehirnaktivität mittels funktionaler Nahinfrarotspektroskopie (fNIRS).

Im Rahmen der Modellprojekte Smart Cities Initiative der Stadt Haßfurt wurde vom Team der Professur Sozioinformatik ein Modellversuch zur photogrammetrischen Erfassung der Ritterkapelle von Haßfurt nach modernsten Verfahren durchgeführt, um eine Grundlage für zukünftige Digital-Twin-Projekte zu ermöglichen. Mit Foto- und Drohnenaufnahmen wird durch photogrammetrische Rekonstruktion ein hochdetailliertes 3D-Modell der Kapelle erstellt.

DIGITALISIERUNG

Die Corona-Pandemie hat uns in den letzten Monaten umso deutlicher gezeigt, wie wichtig eine funktionierende digitale Infrastruktur mit durchdachten digitalisierten Prozessen ist. Seit Beginn des Projekts „Fakultätsinterne Prozesse“ wurde eine Übersicht relevanter Prozessbereiche gesammelt und diese durch die Fakultäten mittels verschiedener Kriterien bewertet. Mit den Praktikumsbeauftragten der Fakultäten wurden in den letzten Monaten die Prozesse im Themenbereich Praktikum sowie Probleme und Anforderungen erarbeitet. Unter Berücksichtigung der Bedarfe der einzelnen Fakultäten wurden SOLL-Prozessmodelle erarbeitet.